



Evangelische Jugend
im Rheinland

**Delegiertenkonferenz der Evangelischen Jugend im Rheinland
am 11. - 12.03.2023
Beschluss 3**

**Stellungnahme der Delegiertenkonferenz zu der Bedeutung von Wer-
ken und Verbänden in der EJiR**

Die Delegiertenkonferenz der Evangelischen Jugend im Rheinland betont, dass die Werke und Verbände ein wichtiger, fester und gewinnbringender Bestandteil der Evangelischen Jugend im Rheinland darstellen. In mehr als 400 Ortsgruppen des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM), der Evangelischen Schülerinnen- und Schülerarbeit (ESR), dem Jugendwerk der Evangelischen Gesellschaft (EG), des Kirschkamper Hofs, des rheinisch-westfälischen Jugendverbands Entschieden für Christus (EC), sowie des Verbandes christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) wird die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit viel Leidenschaft und Fachexpertise in Haupt- und Ehrenamt organisiert und durchgeführt.

An vielen Stellen arbeiten gemeindliche Jugendarbeit und Werke / Verbände vor Ort seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen und bieten einen wertvollen Erfahrungsraum für junge Menschen, in dem sie sich persönlich entwickeln können. Personen aus den Werken und Verbänden engagieren sich regelmäßig in leitenden Gremien der Evangelischen Jugend im Rheinland und bringen eine wichtige Perspektive ein. Funktionsträger*innen der Evangelischen Jugend im Rheinland wirken immer wieder bei Veranstaltungen der Werke und Verbände mit.

Die Delegiertenkonferenz würdigt die Zusammenarbeit von landeskirchlicher Jugendarbeit und den Werken und Verbänden auf örtlicher, regionaler und überregionaler Ebene als wertvollen Baustein für eine zukunftsgerichtete Kirche an und möchte daraus entstehende Chancen und Synergien sinnvoll nutzen. Die Delegiertenkonferenz ermutigt Gemeinden und Kirchenkreise, sowie Werke und Verbände sich zu vernetzen und ihre Zusammenarbeit wo immer möglich zu vertiefen.

Werke und Verbände tragen durch ihre Vielfalt zur Pluralität der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit bei. Dadurch erhalten junge Menschen für ihre Lebenslage passende Angebote und haben eine Auswahl. Wir nehmen wahr, dass diese Vielfalt auf struktureller Ebene in der Landeskirche oft nicht ausreichend im Blick ist. Daher setzen wir uns dafür ein, dass diese Bandbreite evangelischer Jugendarbeit bei Zukunftsprozessen berücksichtigt wird. Wir wünschen uns, dass die Werke und Verbände bei strukturellen Fragestellungen zur Zukunft der Kirche gezielt über die Ev. Jugend im Rheinland angefragt werden, z.B. in der Diskussion um neue Formen von Gemeinde.